

Soweit einsatztaktisch und medizinisch vertretbar, zunächst immer ARE-/COVID-19-Anamnese mit **>2 m Abstand zum Patienten** erheben!
Frühzeitige Entscheidung, ob Standard-PSA ausreicht oder Erweiterte PSA benötigt wird!

Standard-PSA

- bei jedem Rettungsdiensteinsatz
- bei jedem sonstigen Patientenkontakt bei BRAND-/TH-Einsatz (z.B. Tragehilfe)

Erweiterte PSA

- Zusätzlich zur Standard-PSA bei folgenden Risikokonstellationen, unabhängig vom Einsatzstichwort:
 - Jeglicher Hinweis auf ARE-Symptomatik / COVID-19 / Viruspneumonie bei Alarmierung oder im Einsatzverlauf
 - Aerosol-bildende Tätigkeiten (z.B. Atemwegssicherung, Beatmung, Absaugen, Reanimation)

- Patient:**
- Mund-Nase-Schutz (MNS)
- Einsatzkräfte:**
- MNS
 - Handschuhe
 - **Korbschutzbrille**
 - geschlossene Schutzkleidung

- Einsatzkräfte:**
- FFP2/FFP3-Maske anstatt MNS
 - zusätzlich **Schutzmittel**

Risikoanamnese für COVID-19 erheben, wenn ARE-Symptome vorliegen

Kurzlagemeldung:
„Bestätigter COVID-19-Fall“

Labornachweis auf SARS-CoV-2, auch wenn keine Symptomatik

Kurzlagemeldung:
„Begründeter Verdachtsfall COVID-19“

ARE-Symptome und in den letzten 14 Tagen direkter Kontakt zu bestätigtem Fall
oder
Hinweis auf Viruspneumonie bei Patienten aus Kliniken, Pflege- oder Altenheimen mit einer Häufung von Pneumonien

Wenn kein Transport, dann Meldung Patientendaten an Stab Fw (030) 387 40 400 zur Weitermeldung an Gesundheitsamt

Kurzlagemeldung:
„COVID-19-Fall in Abklärung“

ARE-Symptome ohne Kontakt zu bestätigtem Fall, aber mit Tätigkeit in Pflege, Arztpraxis oder Klinik oder mit Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe
oder
Hinweis auf Viruspneumonie ohne Kontakt zu bestätigtem Fall und ohne Alternativdiagnose

Kurzlagemeldung:
„Kein COVID-19-Fall“

ARE-Symptome liegen vor, aber keiner der links genannten Hinweise auf COVID-19 trifft zu

Transportziel gemäß Sonder-SOP COVID-19 1.2 (Zuweisungsstrategie) wählen

- Kurzlagemeldung (siehe oben) verbal an LtS melden. Gleichzeitig auch verbale Krankenhausvoranmeldung, außer wenn „Kein COVID-19-Fall“.
- Transportabschlussdesinfektion gemäß SOP HYG BASIS 4, dabei auch **Korbschutzbrille** desinfizieren
- Wenn keinen Schutzmittel getragen, obwohl wg. Risikokonstellation als Erweiterte PSA vorgeschrieben (siehe oben): Kleidung wechseln



Regelmäßige Aktualisierungen in FLORIS, RIKS und unter dem QR-Code abrufbar.
[FLORIS-Link](#)
[Internet-Link](#)

Akute respiratorische Erkrankung [ARE.]:

- Halsschmerzen, Husten oder Schnupfen
- ggf. zusätzlich Gliederschmerzen, Abgeschlagenheit, Übelkeit, Fieber

Klinische Hinweise auf Viruspneumonie:

- Trockener Husten mit Abgeschlagenheit, Muskel- und Gliederschmerzen, Dyspnoe oder Fieber

Risikogruppen (laut www.RKI.de):

- Ältere Patienten über 60 Jahre
- Grunderkrankungen von z.B. Herz-Kreislauf-System, Atmungssystem, Leber, Niere oder Diabetes mellitus
- Patienten mit unterdrücktem Immunsystem, z.B. Immunschwächeerkrankung oder bei Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr unterdrücken (z.B. Cortison)

Vorgehen für Einsatzkräfte nach Kontakt:

Kontaktpersonen Kategorie I und II

- Definition: ungeschützter Kontakt zu bestätigtem Fall
- Maßnahme: Telefonische Rücksprache mit Stab Fw (030) 387 40 400

Kontaktperson Kategorie III

- Definition: Kontakt von medizinischem Personal zu bestätigtem Fall mit ordnungsgemäß angelegter PSA
- Maßnahmen:
 - Weitere reguläre Teilnahme am Einsatzdienst
 - Keine Meldung an Stab Fw oder OAvD
 - Weiteres Vorgehen gemäß Merkblatt „Empfehlungen für Kontaktpersonen der Kategorie III“ in FLORIS